

« 2 Minuten

mit...

Philu Schüpback»



**Wie bist Du zum Streethockeysport gekommen?**

Schon als kleiner Junge spielte ich in jeder freien Minute mit meinem Bruder Jan und Kollegen aus der Umgebung vor meiner Haustür. Mit 13 Jahren nahm mich mein Cousin zum ersten Mal mit in ein Training nach Alchenflüh. Seither bin ich diesem Sport verfallen und Treu geblieben.

**Wie beschreibst Du Dich als Spieler?**

Ich versuche mich immer 100% auf meine Aufgaben zu konzentrieren und jeden Moment in den Dienst meiner Mannschaft zu stellen. Zudem liebe ich es mitzuspielen und nicht nur im Tor zu stehen und abzuwarten.

**Welches war Dein schlimmstes Erlebnis im Streethockey?**

Die Verletzung eines sehr guten Freundes. Der Unfall passierte in Alchenflüh als wir Ende Saison die Banden abräumten. Wir stappelten die Bandenelemente auf einen Schubkarren. Plötzlich kamen die Elemente ins Rutschen und fielen direkt auf seine Beine. Dabei zog er sich einen komplizierten Beinbruch zu. Diesen unschönen Anblick werde ich wohl nie vergessen. Es war das Ende einer verheissungsvollen Karriere.

**Was stört Dich am meisten am Streethockey?**

Zwei Dinge:

1. Das Masslose kritisieren der Schiedsrichtereinscheide auf und nebem dem Platz
2. Das Spiel 4:4 – ich würde ein Spiel 5:5 auf Grossfeld bevorzugen

**Was wünschst Du Dir für die Saison 09/10?**

Ich wünsche mir, dass wir alten Hasen welche noch übrig geblieben sind, die jungen Spieler einen Schritt näher an die Spitze führen können. Weiter hoffe ich für alle, dass Sie von Verletzungen verschont und Gesund bleiben.